

Eine Geburt im Weltraum, ist das möglich?

Maurmer Pfadi als einzige in Europa in direktem Kontakt mit der Raumfähre

Selten war so viel Betriebsamkeit, so viel Medienaufmerksamkeit im Pfadiheim Wassberg, ja gar in ganz Maur. Alle waren gekommen, vom «Tages-Anzeiger» über «20 Minuten» bis zu Radio DRS 1, Tele Züri und anderen mehr. Dementsprechend nervös waren die Pfadi-Mädchen und -Jungs. Es war Samstag, 22. August, und endlich durften sie mit den Astronauten der Internationalen Raumfähre ISS chatten!

Christoph Lehmann

Seit Monaten hat sich die Pfadiabteilung Maur auf diesen Höhepunkt in ihrem Kalenderjahr vorbereitet. Hat Fragen einstudiert und sich überlegt, was man denn so einen Astronauten fragen könnte. Ein Kind: «Ganz einfach, das, was man eben wissen möchte!» Also beispielsweise, was man in der Raumfähre isst, ob man dies zusammen macht bis zur Frage, ob man denn im Raum auch gebären könnte. Mädchen denken an alles. Im Pfadiheim ist es fast andächtig still. Die Anspannung ist eine gefühlte Ewigkeit. Die Pfadis stehen in Reih und Glied. Die Hemden sind frisch gebügelt und der Krautwattenknopf sitzt ordentlich. Alle tragen sie eine Sonnenblume in der Hand, und nur einer spricht. Es ist dies Rolf Eberhard, Rufzeichen HB9TSO, Funkamateurl, Pfadivater und Initiator des Projektes.

Gelingt der Kontakt?

Konzentriert versucht er eine Verbindung, einen Kontakt mit den rund 350 Kilometer entfernten Astronauten aufzunehmen. Ihm und den Kindern ist die Nervosität anzusehen. Manch ein Kind ist noch mehr als skeptisch, dass der Kontakt überhaupt gelingen wird; Rolf Eberhard hat da ein bisschen mehr Eis im Magen. Das Funkzeichen von ISS ist OR4ISS, und natürlich wurde der Funkkontakt, Zeit und Datum im Voraus von den Abteilungsleitern mit der Raumbehörde abgesprochen und von denen für die einzige Pfadi aus Europa auch genehmigt. Plötzlich, erlösende Gesichtszüge, der Kontakt klappt, und Rolf Eberhard meldet: «I hear you loud and clearly!» Der angefunkte Astronaut Frank de Winne erwidert indessen: «You are completely unreadable.»



Und draussen wurden die Kinder von der Presse interviewt. (Fotos: cl)

Esst ihr immer alle zusammen?

Der eine hört, der andere nicht. Der Kanal wird hastig gewechselt, und es ist ein Arbeiten gegen die Zeit, denn die Pfadis kriegten einen Time-Slot von 10 Minuten und keine Sekunde mehr. Da hilft die Sonnenblume in der Hand der Kinder, die auf Idee von Leiter Abakus die Nervosität ein bisschen nehmen sollte. Doch endlich ist es so weit;

Winne schnell beantwortet, und es stellt sich heraus, dass der Mann in der Raumfähre auch Scout war und in verschiedenen Camps jeweils eine tolle Zeit verbrachte.

Die Zeit läuft, und eine weitere Frage, was denn so der liebste Spacefood sei, blieb leider unbeantwortet. Die Kinder strahlten – für viele ging fast ein Traum in Erfüllung, und einige konnten immer noch nicht glauben, dass sie soeben mit der ISS und einem wahrhaften Astronauten gesprochen hatten. Das Experiment der Pfadi Muur ist voll und ganz gelungen, und dass sie mit der Zeit gehen, haben sie nebenbei auch noch bewiesen. Ein Mädchen meint, dass der Weltraum obercool sei, und man darf gespannt sein, was die Aktivitäten der Pfadi Muur rund um das Astrocamp sonst noch bringen werden; das aus gebrauchten Abfallrohren gebastelte und vor dem Pfadiheim aufgestellte Fernrohr ist nur ein erstes Anzeichen von vielen anderen Aktivitäten, die sicherlich in der Realisierung eines Planetenweges gipfeln.

Mehr auf www.pfadimuur.ch/astrocamp.



Die Sonnenblume in der Hand soll die Nervosität nehmen.

die ersten in der 20-köpfigen Pfadireihe können ihre aufgeschriebene Frage stellen (siehe Kasten Seite 5). Da die meisten der Pfadis noch kein Englisch können, wurden die Fragen phonetisch aufgeschrieben. Alle Fragen werden von Frank de

Fragen und Antworten Seite 5

Was die Maurmer Pfadis sonst noch wissen wollten.

Ritter, Sänger und Tafelfreuden

Jahresschlussessen der Schule Maur

Nicht für ein Ritterspiel, wie der Titel vermuten lässt, sondern für das Jahresschlussessen folgten 126 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einladung der Schule Maur in die Zollikerstube nach Zollikon.

Höhepunkt des Jahresschlussessens 2009 der Schule Maur war der Auftritt der «SongReiter», ein Trio aus dem Berner Oberland, welches mit Gesang und temporeichem Gitarrenspiel die Gästeschar in seinen Bann zog. Durch den Abend führte Susanne Reutlinger als Alleinunterhalterin am Keyboard und Gesang mit einem erstaunlich variantenreichen Musikprogramm.

Rückbesinnung und Ausblick

Das Schuljahr geht zu Ende, die heissen Julitage stehen vor der Tür, das traditionelle Jahresschlussessen bietet Gelegenheit für eine Rückbesinnung auf die Schulentwicklung der vergangenen 12 Monate, aber auch für einen Blick in die nahe Zukunft, wo mit der Zusammenlegung der Schulgemeinde mit der politischen Gemeinde grosse Anpassungen in verschiedenen Bereichen anstehen. Fritz Hürzeler eröffnete mit seinen Be-

grüssungsworten den festlichen Abend. Die Schulpräsidentin, Maja Leuzinger, stellte in ihrer Rede klar, dass dem Weg zur Erreichung eines gesetzten Ziels grösste Beachtung geschenkt werden muss. Vor allem dann, wenn dieser hinderlich, holprig und sogar nach Umwegen verlangt. Ein Schritt zurück ist oft ein Schritt hin zum Ziel.

Maja Leuzinger ist nicht verborgen geblieben, dass für die Lehrpersonen die Grenzen der zumutbaren Belastung durch die zahlreichen Forderungen und Ansprüche seitens der Eltern, mit der Umsetzung der Reformelemente und zusätzlichen Neuerungen vom Volksschulamt erreicht worden sind. Eine Konzentration auf das viel zitierte Kerngeschäft durch Festlegen von Prioritäten ist aus der Sicht der Schulpräsidentin dringend angezeigt.

Pisch-a-Maa oder Pyjama?

Reto Abegglen, Cyrill Zumbrunn und Cédric Wüthrich begeisterten als Trio «SongReiter» mit ihrem temporeichen Programm die Anwesenden durch einen Mix aus Witz und Ironie, Wortspielereien und schönem, dreistimmigem Ge-

sang, begleitet von virtuosem Gitarrenspiel. Texte über die Tücken des Internets oder über die Mama, welche metaphorisch ihren Sohn an dessen Nabelschnur wild entschlossen fest hält und ihn schliesslich doch ziehen lässt, unterlegt mit Melodien der Beach Boys oder von der Gruppe Queen, schafften eine spannungs- und stimmungsvolle Atmosphäre. «Ja, mir si gären Maa», glaubt man den drei Künstlern aufs Wort ... und sei es nur beim Flug eines Modellflugzeugs als Erfüllung eines Bubentraums.

Das Trio beleuchtete das Thema Mann vielschichtig, manchmal auch selbstkritisch und provokativ, aber immer mit intelligentem Witz und feinem Humor. Die Antwort auf die Frage «Pisch-a-Maa?» überliessen die drei SongReiter mit einem Augenzwinkern dem Publikum mit dem weisen Abschlussatz: «Der Mann von heute ist auch nicht mehr das, was er noch nie war ...» Mit dem Schlaflied verabschiedete sich das Trio von der herzlich und lang applaudierenden Gästeschar.

Dienstjubiläen

Seit 35 Jahren arbeitet Franziska Waser als Handarbeitslehrerin im Schulhaus Pünt, Peter Vogel ist seit 15 Jahren als Oberstufenlehrer in der Looren tätig. Ebenfalls auf 15 Dienstjahre an der Schule Maur dürfen Sybille Berner, Primarlehrerin im Schulhaus Aesch, und Amri Alhambra, Lehrer an der Musikschule, zurückblicken. Zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer durften für 10 Jahre im Dienst der Schule Maur den Dank der Behörde entgegennehmen.

Die Schule Maur haben das Abwartehpaar von der Looren, Hans und Rita Eberle, nach 23 Dienstjahren bereits verlassen. Erika Schenkel, Primarlehrerin im Schulhaus Pünt, verbindet ihr 20-Jahres-Dienstjubiläum mit dem Rücktritt von der Schule Maur. Die ehemalige Leiterin der Schulverwaltung Margreth Mathys wurde ebenfalls am Jahresschlussessen nach 13 Dienstjahren verabschiedet.



Die «SongReiter» begeisterten.

(Foto: zVg)

Schulpflege Maur

Öffnen Sie sich...



...mit einem Inserat in der *Maurmer Post*

Stolze Gewinner der 6-Kantone-Meisterschaft 2009

Erfolge für die Maurmer Leichtathleten

Maurmer Jungtalente bewährten sich an der 6-Kantone-Meisterschaft.

Zürich Athletics hat ihr Kader einberufen. Die viel versprechenden Jungtalente im Alter von 12 bis 15 Jahren vom Kanton Zürich hatten die Ehre, für den ZLV (Zürcher Leichtathletikverband) zu starten. Wer in diesem Kader dabei sein will, muss bestimmte Zeiten, Höhen und/oder Weiten erreichen. Thimo Schneider, Jana Bernegger und Saskia Wildi ist das gelungen (siehe MP 29/30 2009).

Ein paar Zahlen zum Vergleich

Auf der Sportanlage Burgerfeld in Kreuzlingen fand das Meeting statt. Heisse 32 Grad zeigte das Thermometer. Nicht die optimale Temperatur für Bestleistungen. Aber es brauchte keine Ausreden. Unsere Mädchen (Thimo konnte leider krankheits halber nicht teilnehmen) gaben alles, und wenn sie auch nicht an ihre Bestzeiten/Höhen/Weiten herankamen, können sich die Rangierungen sehen lassen.

Jana Bernegger startete zum Weitsprung.



Jana Bernegger und Saskia Wildi.

(Foto: TV Maur)

Ihre persönliche Bestweite liegt bei 4,34 m. Mit guten 4,33 m lag sie zum Schluss auf Rang 8. Die Siegerin der Kategorie, Samira Aigbe, sprang 4,98 m, Sabrina Aellig, die beste des Kantons Zürich, 4,71 m. Es fehlte heute nicht viel zur Spitze.

Beim Hochsprung, welcher auf 13.45 Uhr angesetzt war, setzte die Hitze den Kindern zu. Obwohl Saskia mit 1,40 m und Jana ebenfalls mit 1,40 m deutlich unter ihren Bestmarken von 1,51 und 1,48 m

lagen, belegten sie die Plätze 4 und 7. Den Mitstreiterinnen setzte die Hitze auch zu. Lea Flück, die beste Schweizerin mit einer PB-Sprunghöhe von 1,57 m, schaffte heute «nur» 1,43 m, und auch Angelica Moser, beste Zürcherin, blieb mit 1,46 m deutlich unter ihrer Bestmarke.

Den goldenen Stab erhalten

Da dieser Kantone-Wettkampf keine Einzelleistungen prämiiert, sondern nur Punkte für das ganze Team verteilt, ist die Rangierung entscheidend. Die sechs Regionalkader, ALV (Aargau), LAIS (Innerschweiz), TLAV (Thurgau), LVS (Schwyz), SGALV (St. Gallen, Appenzell und Liechtenstein) sowie ZLV (Zürich) starteten je mit einem U-14-/U-16-Männer- und einem U-14-/U-16-Frauenteam. Zwar gibt es eine Rangliste der einzelnen Kategorien, aber Ziel des Tages war für alle, den Gesamtsieg für ihren Kanton zu erreichen. Und dieser grosse Sieg ging dieses Jahr an den ZLV. Herzliche Gratulation.

Renata Wildi

Frisch und fründlich präsentiert sich der neue Volg

Wiedereröffnung des umgebauten Volg Maur

ds. Letzte Woche, am Donnerstagmorgen, öffnete der Volg Maur nach einer achtstägigen Umbauzeit wieder seine Tore. Mit einer geschrumpften Ladenfläche zwar, dafür aber heller, frischer und mit einem an die Kundenbedürfnisse angepassten Sortiment.

Gleissendes Tageslicht flutet durch die neu geschaffenen Schaufenster, hell strahlt die frisch installierte Beleuchtung auf den in freundlichen Grün- und Gelbtönen gehaltenen Laden. Grosszügig und einladend wirkt der neue Volg, auch dank den auf 1,65 m verkürzten Regalen. Auf den ersten Blick fällt es den Kunden gar nicht auf, dass 70 m² Ladenfläche verschwanden und stattdessen für das Lager verwendet werden. «Obwohl die Volg Detailhandels AG auf ein sehr gutes Geschäftsjahr zurückblickt, war der Volg Maur eine der wenigen Filialen, die nicht gut liefen», erklärt der regionale Verkaufsleiter Manfred Ruch. «Die Verkaufsfläche war für den generierten Umsatz einfach zu gross, der Laden musste optimiert werden.» Am Sortiment hat sich allerdings wenig verändert. Anhand einer Auswertung passte der Volg das Sortiment an die aktuellen Kundenbedürfnisse an. Rund 3500 Artikel werden nun für den täglichen Bedarf angeboten – nur bei den Randprodukten wurde reduziert. Und dies bei



Hellere und fründlichere Atmosphäre dank besserer Lichtführung, verkürzter Regale und frischem Anstrich in hellen Farben.

(Foto: ds)

einer optimierten Regalbewirtschaftung. Die zur Eröffnung mit Kaffee und Gipfeli versorgten Kunden sind sich auf jeden Fall alle einig: «Zum guten Glück gibt es den Volg im Maur, für uns wäre es echt ein Problem, wenn er schliessen würde.»

Solidarität mit Dorfläden erwünscht

Aber scheinbar verhalten sich nicht alle Maurmer ähnlich. «Niemand möchte auf den Dorfläden verzichten, aber einkaufen gehen die Maurmer oft woanders», meint Ruch dazu. In Niederuster zum Beispiel wäre der Umsatz bei kleinerer Ladenfläche um ein Vielfaches höher. «Viele kommen nur vorbei, um die anderswo getätigten

Einkäufe zu ergänzen», so der Verkaufsleiter. Manfred Ruch nimmt an, dass die Kundenfrequenz von etwa 350 Kunden pro Tag kaum gesteigert werden könne, hofft jedoch, dass mit dem neuen Ladenkonzept in Zukunft pro Kunde mehr gekauft würde. Dazu beitragen werden sicherlich auch die in Zukunft geplanten Promotionen in Form eines Wettbewerbs (der 500., 1000. und 1500. Kunde gewinnt einen Warengutschein) sowie eines 10%-Rabatt-Tages auf das gesamte Sortiment.

Auch die Damen bei Kaffee und Gipfeli sind der Meinung, dass sich die Maurmer mehr mit ihrem Dorfladen solidarisieren sollten.

Openair auf der Burgwiese – leider nein!

Ein Chilbi-Programm für die Jugend stiess auf taube Ohren

Die Maurmer Jugend-Boogie-Rock-Band Pink Sugar wird am 5. September am Openair Greifensee aufzutreten. Eigentlich hätten sie am Vortag gerne vor Heimpublikum an der Maurmer Chilbi gespielt. Leider war dies nicht möglich. Die Bandmitglieder Dimitri Monstein und Michi Kern erzählen, warum.

Obwohl ihr bereits an grösseren Anlässen wie der EM 08 oder auch am diesjährigen Rock-and-Steel-Festival auftreten konntet und somit eine gewisse Bekanntheit in der Schweizer Musikszene erreicht habt, werdet ihr an der Maurmer Chilbi das heimische Publikum nicht beglücken können. Wieso nicht?

Dimitri: Als Maurmer hätten wir gerne in der eigenen Gemeinde gespielt. Obwohl ich mich schon sehr früh um eine

Michi: Ja, das finden wir auch. In den Medien, einschliesslich der *Maurmer Post*, liest man stets von herumlungernenden und randalierenden Jugendlichen. Auch durch die Schläger von München ist unsere Gemeinde über die Landesgrenzen hinaus in ein schlechtes Licht gerückt worden. Haben jedoch Jugendliche gute Ideen, sprechen oftmals zu viele Gründe dagegen.

Dimitri: Die Chilbi bietet vor allem den Kindern und Erwachsenen ein Programm. Eine Bühne für Jugendliche sehe ich nicht als Konkurrenz für den sonstigen Chilbibetrieb.

Seit eurer Bandgründung sind rund vier Jahre vergangen. Ihr seid bekannt für eure gelungenen Interpretationen von Songs der Rockgruppe Status Quo. Wann hören wir Eigenes?

Dimitri: Nebst unserem eigenen Pink Sugar-Song sind in der Zwischenzeit einige neue Songs entstanden. Toll ist, dass diese Songs beim Publikum ebenso gut ankommen wie die Covers. Dies motiviert uns natürlich ungemein.

Michi: Wir werden am Samstag, 5. September, um 14.15 Uhr neben bekannten Grössen wie Sinead O'Connor oder Stevans, Elijah & The Dubby Conquerors am Openair Greifensee auftreten. Kommt vorbei, der Eintritt ist frei. Wir werden euch sicher nicht enttäuschen!

Ein Extra-Schiff ist organisiert. Es fährt um 13.10 Uhr ab Maur und 19.30 Uhr ab Greifensee zurück. Die Fahrten sind kostenlos, doch suchen wir einen Sponsor.

Interview: Tanja Schwarz



Pink Sugar beim Auftritt an der Euro 08 im Stadion Zug.

(Foto: zVg)

Konzertmöglichkeit bemüht und mich mit der Idee einer offenen Bühne für verschiedene künstlerische Darbietungen inklusive Discobetrieb am späteren Abend eingebracht hatte, kam nichts zu Stande. Auch das Thema Alkohol-Prävention hatte ich erwähnt.

Aus welchen Gründen war der Vorstand des Gewerbevereins gegen dieses Vorhaben?

Dimitri: Er befürchtete die Beeinflussung des Chilbi-Programms, unter anderem betreffend der Live-Musik im Festzelt und andere Jubiläumsaktivitäten bis hin, dass die Säuli (Säulirennen auf der Wiese) vom Lärm der Musik gestört wären. Gründe wie Aufwand, Kosten, zeitliche Problematik sowie weitere Bedenken haben dazu geführt, dass der Gewerbeverein keinen Bewilligungs- und Unterstützungsantrag beim Gemeinderat eingereicht hat.

Schade ...

Unholz-Ballon flog bis nach Prag

Im Mai hatte das Elektro- und Licht-Team von Felix Unholz aus Anlass des zwanzigsten Geburtstages der Firma ihre Kunden zum herzhaften Frühstück in die Forch eingeladen.

Dabei wurde auch ein Ballonwettbewerb veranstaltet. Jetzt wurden die Gewinnerinnen und Gewinner bestimmt: Ihre Ballone flogen am weitesten – im Falle von Robert Ottiker etwa 400 km bis nach Prag. Er gewann auch den ersten Preis, Dorian Jäggi aus Ebmatingen den zweiten und Vera Bürg zusammen mit Daniel Schütz den dritten.

Die Gewinner erhalten je einen Gutschein im Wert von 300, 200 und 100 Franken für Dienstleistungen oder Produkte von Felix Unholz Elektro. Herzliche Gratulation!



Ein gewitzter Junge versucht, am Frühstück bei Unholz seine Chancen auf einen Gewinn beim Ballonwettbewerb zu erhöhen ... (Foto: zVg)

Dachs lebt gut in Maur

Die scheuen, nachtaktiven Tiere dürften grundsätzlich gejagt werden

cl. Wer kennt das Wort «Frechdachs» nicht? Die Bedeutung dieses Wortes kommt unzweifelhaft vom eher zweifelhaften Ruf des putzigen, irgendwie an einen Kleinbären erinnernden Tiers.

Von anderen Gemeinden hört man immer wieder Schadenmeldungen, hervorgerufen vom Dachs. So kann ein Dachs mühelos einen Graben unter einer Absperrung buddeln, um an die verbotenen



Früchte eines Niederstammes zu gelangen. In Maur halten sich indessen die Schäden in überschaubaren Grenzen, und es wäre doch schade, wenn es diesem niedlichen Tier an den Pelz ginge. Laut Obmann der Maurmer Jagdgesellschaft, Urs Zehnder, kann er sich nicht erinnern, dass in Maur in den letzten 20 Jahren ein Dachs geschossen wurde. Dass er aber von Autos zerquetschte Dachsleichen entsorgen musste, daran erinnert er sich schon – dies kommt immer mal wieder vor. Anders als früher, wird aber heute der Leichnam entsorgt, und die robusten Dachs-Rückenhaare finden heute kaum mehr Verwendung für Pinsel. Andreas Zehnder möchte, trotz vereinzelter Schäden, die er als harmlos bezeichnet, keinen Dachs jagen, so wie das in einzelnen Oberländer Gemeinden des Nachts geschieht. Der Obmann schätzt die Maurmer Population auf rund 40 Tiere, die ihm weniger Sorgen bereiten würden als etwa der sich ausbreitende Zivilisationsfolger Fuchs. Der Dachs fällt ja im Übrigen nicht nur negativ auf, sondern erweist sich in einem Garten als Engerling-Vernichter auch als wahrer Freund des arri-



Dachse sind nachtaktiv. (Fotos: zVg)

vierten Gärtners. Leute, die also den Jäger wegen eines in ihrem Garten wildernden Dachses anrufen, tun gut daran, auch das Nützliche zu sehen und dem pelzigen Tier seinen natürlichen Raum zu gewähren.

«Was ist am gefährlichsten im All?»

Fragen und Antworten beim Weltraumkontakt der Pfadi Muur (siehe Artikel Seite 1).

1. Yannik: *Have you been a Scout?*

Ja, ich war ein Pfadfinder. Ich habe sehr viele Pfadilager erlebt. Pfadi hat mir unheimlich Spass gemacht.

2. Céline: *How many Scouts are now on the ISS?*

(Antwort war leider undeutlich. Ich nehme an, dass einige dieser Astronauten in der Pfadi waren.)

3. Yannik: *Do the astronauts always eat together?*

Ja, am Abend essen wir gemeinsam. Wir geniessen und schätzen es, wenn wir Zeit und Musse haben, zusammen zu diskutieren. Wir besprechen den vergangenen Tag und planen weitere Experimente für die Zukunft.

4. Nick: *How do you save a lost astronaut outside the ISS?*

Wir haben noch nie einen Astronauten im All verloren. Wir sind sehr, sehr vorsichtig, alle sind extrem gut gesichert. Ein Astronaut, der die Raumstation verlässt, ist mit mindestens zwei oder drei Seilen gesichert.

5. Lara: *What is the most important experiment you carry out?*

Wir haben viele Experimente am Laufen. Etwas vom Wichtigsten ist sicher, den menschlichen Körper unter besonderen Bedingungen wie Schwerelosigkeit und anderen Extremverhältnissen zu beobachten. Das Ziel ist, unser Wissen zu erweitern, so dass wir auch auf den Mond und auf den Mars fliegen können.

6. Tim: *Is it possible to give birth to a baby in space?*

Bis jetzt ist dies noch nie versucht worden. Mit der Schwerelosigkeit dürfte das schwierig werden. Mit kleinen Ratten hat es aber schon geklappt! Wir werden aber auch hier Forschung



Ein Pfadi nimmt Kontakt mit dem Weltraum auf. (Foto: cl)

betreiben, wer weiss, vielleicht wird es mal möglich sein.

7. Severin: *Do you have privacy on board the ISS?*

Ja, wir haben eine kleine Ecke Privatsphäre in unseren Schlafräumen. Sehr wenig, aber es reicht.

8. Cécile: *What is impressive in space?*

Es ist sehr beeindruckend, aus dem Fenster in das Weltall hinauszuschauen, all die Phänomene zu beobachten. Wunderschön ist der Blick auf die Erde.

9. Patricia: *What is your task on the ISS?*

Ich bin Bordingenieur. Ich helfe bei technischen Problemen, bin aber auch bei vielen Experimenten ein wichtiger Teil.

10. Andrin: *Do you sleep well in space?*

Ja, wir schlafen sehr gut und erholen uns immer bestens.

11. Sophie: *What is dangerous in space?*

Die grösste Gefahr besteht dann, wenn wir die Raumstation verlassen, entweder um draussen Experimente zu verrichten oder um zur Erde zurückzukehren.

12. Elina: *What is your favourite space food?*

Es gibt viele Astronautenmenüs ... (Verbindung bricht ab)

Übersetzung: Heidi Bosshard

30 Jahre Chilbi-Märt Muur

4. bis 6. September, rund um die Burg und Sagi Maur.

An seinem 30-Jahr-Jubiläum bietet der Chilbi-Märt Muur einige Besonderheiten: jeden Tag Livemusik mit den Bands Oldie Generation und 4-AnyTime, den Milchbuebe und der Brass Band Musikgesellschaft Maur; auf der Wiese findet das beliebte Säulirennen und ein Unspunnenstein-Stossen statt, und im Festzelt wird ein eigens hergestelltes Jubiläumsbier verkauft, für das Mitglieder des Gewerbevereins extra einen Bierbraukurs in Unterstammheim absolviert haben.

Tolle Attraktionen warten auf die jungen Chilbibesucher: Chilbibuden, Karussell, Autoscooter, Kinderflohmarkt im Burghof, Kasperli-theater, Harassen stapeln, Gumpiburg, Büchsen werfen, Schminken, Fallgatter, Pfadi-Dorf und «Bären auf der Bahre», ein cooler Parcours für Teens.



(Foto: Gabi Wüthrich)

Traditionsgemäss werden an über 50 Ständen Waren feilgeboten. Für das leibliche Wohl sorgen die Festwirtschaft, das Raclettezelt und die Kaffeestube. Grilladen, Pizza und Risotto, Öpfelhuechli, Müsli-bletli, Glacen und weitere Köstlichkeiten können am Chilbi-Märt Muur genossen werden. Drinks, Fun & Music gibt's am Freitag- und Samstagabend in der Mühlebar. Die Museen Maur sind am Samstag- und Sonntagnachmittag ebenfalls geöffnet.

Programm

Freitag, 4. September

- 20 bis 24 Uhr: Festwirtschaft (Festzelt, Raclettezelt, Kaffeestube)
- Ab 20 Uhr: Autoscooter und Riding Bull auf der Wiese

- 20.30 Uhr: Oldie Generation live im Festzelt
- 21 bis 2 Uhr: Die Mühlebar ist geöffnet

Samstag, 5. September

- 12 bis 20 Uhr: Markt mit über 50 Ständen
- 12 bis 2 Uhr: Festwirtschaft, Raclettezelt, Pizza, Grill, Kaffeestube; ab 18 Uhr Risotto
- 14 bis 16 Uhr: Die Milchbuebe spielen in der Kaffeestube
- 14 und 16 Uhr: Säulirennen auf der Wiese
- 17 Uhr: Verlosung Säulirennen im Festzelt
- Ab 19 Uhr: Showblocks des Turnvereins Maur und der Volkstanzgruppe Maur im Festzelt
- 20 Uhr: 4-AnyTime live im Festzelt
- 21 bis 4 Uhr: Die Mühlebar ist geöffnet

Sonntag, 6. September

- 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Burghof (bei schlechtem Wetter in der Kirche Maur)

- 11 bis 18 Uhr: Markt
- 11 bis 21 Uhr: Festwirtschaft, Raclettezelt, Pizza, Grill, Kaffeestube; ab 13 Uhr Risotto
- 12 Uhr: Konzert der Brass Band Musikgesellschaft Maur im Festzelt
- 14 und 16 Uhr: Säulirennen auf der Wiese
- 15 Uhr: 15-Minuten-Auftritt der Jugendband In Factet im Festzelt
- 15 bis 16 Uhr: Unspunnenstein-Stossen auf der Wiese
- 17 Uhr: Verlosung Säulirennen und Unspunnenstein-Stossen im Festzelt

Verkehr

Ab 2. September ist der Festplatz für den Verkehr gesperrt oder nur

eingeschränkt befahrbar. Parkplätze sind signalisiert.

Gratis-Chilbibus

Über das Chilbiwochenende verkehrt ein Gratis-Chilbibus zwischen Scheuren und Maur Dorf. Haltestellen: Scheuren (Volg), Zollingerheim, Brünneli, Looren, Maur Dorf. Am Samstag fährt der Nachtbus nach Binz um 1.30 und 2.30 Uhr.

Für den Gewerbeverein Maur und den Frauenverein Maur-Uessikon
Gabi Wüthrich

Seniorenwanderung Davos-Schatzalp-Strelapass

Dienstag, 1. September 2009
(evtl. 8. 9.)

Mit SBB und RhB reisen wir nach Davos Platz. Die Standseilbahn bringt uns auf die Schatzalp auf 1861 m ü. M. Direkt neben dem vor über 100 Jahren im Jugendstil erstellten ehemaligen Luxussanatorium und heutigen Hotel geniessen wir den Kaffee. Der Bestsellerautor Thomas Mann liess sich an diesem Ort zu seinem Buch «Der Zauberberg» inspirieren.

Auf dem schon von den Walsern benützten Bergweg steigen wir steil rund 490 m durch die obersten Waldpartien an Tannen und jahrhundertalten Lärchen vorbei hinauf auf den Strelapass. Hier, auf 2350 m ü. M., geniessen wir die Aussicht auf das Landwassertal mit Davos und dem Panorama ums Jakobshorn. Nach Norden geht die Sicht ins Haupter Tälli Richtung Arosa. Nach dem anstrengenden Aufstieg und mit dieser Aussicht wird uns das Picknick besonders gut schmecken.

Auf dem Panoramaweg, der den Strelapass mit der Parsennhütte verbindet, wandern wir auf etwa 2300 m Höhe bis zur Mittelstation Höhenweg der Parsennbahn. Unterwegs bestaunen wir die üppige Bergflora und finden vielleicht sogar Edelweiss. Die Standseilbahn führt uns nach Davos Dorf zurück.

Fahr- und Zeitplan:

Anreise:
Treffpunkt 7.25 Zürich HB, Gleis 7
Abfahrt 7.37 nach Davos (Umsteigen in Landquart).
Ankunft in Davos Platz 9.55 und auf

der Schatzalp 10.19 (Kaffeehalt).
Abmarsch zur Wanderung um 10.50 Uhr.

Rückweg:

Abfahrt Station Höhenweg 15.15, in Davos Dorf 16.05 Uhr nach Zürich HB mit Umsteigen in Landquart. Ankunft in Zürich HB um 18.23 Uhr. Wanderzeit: ca. 3½ Stunden. Aufstiege ca. 500 m und Abstiege 280 m.

Ausrüstung:

Hohe Schuhe, evtl. Stöcke, Sonnen- und Regenschutz, Picknick und Getränke. Im Strelapass-Kiosk besteht nur eine sehr beschränkte Verpflegungsmöglichkeit.

Kosten:

SBB, RhB, 2 Bergbahnen, Kaffee + Gipfeli, Unkostenbeitrag mit Halbtax Fr. 75.-, mit GA Fr. 34.- (Bergbahnen nicht im GA enthalten).

Anmeldung:

Bis Sonntag, 30. August, 12 Uhr, an Tel. 044 980 44 30. Bei unsicherer Witterung checken am Montag, 31. August, ab 14 Uhr. Verschiebungsdatum Dienstag, 8. September.

Heini Kaufmann
Wanderleiter

Herbstreisen der Seniorenkommission

Korrektur der Wochentage

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Die Einladung zur Herbstreise haben Sie erhalten und sicher auch festgestellt dass die Wochentage nicht mit den Reisedaten übereinstimmen. Ja, wenn etwas falsch gehen soll, dann muss es falsch bleiben, auch wenn es noch so viele Augen prüfen. So ist Murphys Gesetz! Korrekt ist: Die 1. Reise ist am Dienstag, 15. September, die 2. Reise ist am Mittwoch, 23. September 2009. Entschuldigen Sie uns bitte diese Verwechslung der Wochentage.

Sollten Sie zu Hause Euro haben, wäre es von Vorteil, diese mitzunehmen für die Bezahlung der Getränke beim Mittagessen oder eventuelle andere Auslagen. Das Restaurant akzeptiert auch Schweizer Franken, Retourgeld ist dann aber vielfach in Euro.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Seniorenkommission Maur
Giacomo Nett

FC Maur: Ausgleich in letzter Minute

Zum Meisterschaftsstart wurde die erste Mannschaft beinahe «kalt erwischt».

pi. Samstagnachmittag. Es wurde nach den heissen Tagen kühler: ideales Wetter für das erste Meisterschaftsspiel des FC Maur gegen das unbekannte Team FC Hilal. Nach einem 0:2-Pausenrückstand rettete die Mannschaft mit Einsatz und Moral noch ein Unentschieden.

Die neue Gruppeneinteilung des FC Maur bringt unbekannte Teams auf die Sportanlage Looren. So auch am vergangenen Samstag. Doch den kundigen Experten und Zuschauern wurde schnell klar, dass der FC Hilal schon beim Einspielen gewisses Können aufblitzen liess.

Anfangsnervosität

Beide Teams starteten eher nervös in die Partie, kannte man weder Spielweise noch den Gegner. Das vorsichtige Abtasten äusserte sich doch in manchen Fehlpassen, und das Spiel konzentrierte sich in den ersten Minuten stark im Mittelfeld. Der in blaue Tenues gekleidete FC Hilal, eine Mannschaft von Spielern aus dem Nahen Osten, legte gleich ein Tempo vor wie die Feuerwehr. Nach drei Minuten kamen sie



Mittelfeldspieler Robert Schöftner hart bedrängt: Der Spielaufbau des FC Maur wurde oft mit zwei Spielern gestört. (Fotos: Sandro Pianzola)

bereits durch ein Handspiel zu einem Freistoss, der jedoch keine Gefahr brachte, weil das Leder weit übers Tor flog.

Es dauerte knapp eine Viertelstunde, bis der FC Maur seine Nervosität ablegte und das wilde Anrennen des FC Hilal etwas unterbinden konnte. Der erste nennenswerte Schuss auf das Tor des Gegners aus knapp 15 Metern konnte aber den Torwart nicht beunruhigen und war auf



Die Nr. 6 des FC Hilal trickst die Abwehr des FC Maur aus und steht alleine vor dem Torwart: 0:1

den Mann geschossen. Doch sehenswerter war dann der Kopfball ans Aussenetz, der gut und gerne auch den Weg ins Tor hätte finden können. Eine frühe Führung hätte Sicherheit und Ruhe ins Spiel des FC Maur gebracht.

0:2 – eine kalte Dusche

Doch nach knapp 20 Minuten hatte der FC Maur das Spiel im Griff, und der Gegner liess in seinem Sturmdrang doch deutlich nach. Es kam plötzlich die Sicherheit auf, dass das erste Tor der Maurmer nur eine Frage der Zeit sein könne. Doch weit gefehlt. Nach einem Mittelfeld-Hin-und-Her hatte ein Hilal-Stürmer nach einem nicht geahndeten Foul am FC-Maur-Verteidiger freie Schussbahn: die 0:1-Führung der Gäste. Die Spieler des FC Maur liessen sich wegen dieser dem Spielverlauf nicht entsprechenden Führung für einige Minuten aus der Konzentration bringen, und durch zwei sehenswerte Tricks waren die Abwehr ausgespielt und mit einem satten Schuss das 0:2 perfekt. Die Schwarzweissen konnten nicht gleich reagieren, rannten an und fanden kein Mittel, die dichte Abwehr zu knacken.

2. Halbzeit mit Einsatz und Siegerwillen

Zur zweiten Hälfte kam eine veränderte Mannschaft aus Maur auf den Rasen. Zielstrebig, mit Einsatz und Kampfgeist wollte man das Spiel drehen. Der verdiente Lohn

war dann bereits nach drei Minuten der zweiten Hälfte der tolle Anschlusstreffer des Stürmers Nr. 9, Jetmir.

Der Kampfgeist war gross, und der Gegner kam kaum noch vor das Tor der Maurmer. Doch das Anrennen und die sehr dichte Abwehr vereitelte so manche Möglichkeit. Die Zurufe und die Kommunikation auf dem Rasen im Gästeteam wurden immer lauter. Wie wir es aus den TV-Übertragungen auch kennen, wurde dann schon 30 Minuten vor Spielende auf Zeit gespielt, um den knappen Vorsprung noch über die Distanz zu retten. Dabei wollte man auch den Druck des FC Maur aus dem Spiel nehmen. Allerdings kommt die Strafe dann oft doch noch auf dem Fuss. Kurz vor Schluss wurden die Bemühungen der Spieler belohnt: Jetmir traf mit einem coolen Schuss und seinem zweiten Treffer zum hochverdienten 2:2-Ausgleich. Dass wenige Sekunden vor Schluss der B-Junior Muzzafer noch den Siegtreffer auf dem Fuss hatte, doch über das Tor verzog, hätte eigentlich die gewünschten drei Punkte gebracht, doch nicht ganz dem Spielverlauf entsprochen. Wird man an die Leistung und den Einsatz der zweiten Hälfte beim nächsten Spiel anknüpfen können, wird der erste Sieg bald Realität. Dabei gilt auch zu beachten, dass aufgrund von Absenzen insgesamt fünf B-Junioren in die Mannschaft eingebaut werden mussten.

Fussball-Grand-Prix beim KickerKamp 2009

Zum dritten Mal fand in der letzten Sommerferienwoche das «99er KickerKamp» in der Looren statt. Jeden Morgen versammelten sich jeweils 30 fussballbegeisterte Jungs und Mädchen der Jahrgänge 1999 und 2000, um ihre Fussballerfahrungen zu verbessern. Am Spätnachmittag wurden diese von vier «Player-Coaches» des FC Maur (Jahrgang 98) unterstützt.

Während der ganzen Woche fanden viele Trainingsübungen (Penaltyschiessen, eins gegen eins usw.) und Mannschaftswettbewerbe (Kickerkampfturnier) statt, um die Technik und das Zusammenspiel zu verbessern. Der Abschluss begann am Morgen mit einer grossen Wasserschlacht und endete am Abend mit einem Dribblinghinderniskurs (Grand Prix). Beim an-

schliessenden Grillplausch wurden mit den Familienangehörigen fröhlich und ausgelassen über die vergangenen Tage und die Highlights diskutiert. Die Spieler sind so für die kommende Meisterschaft bestens vorbereitet! Viel Glück!

Für den FC Maur
Rich Neville, Heidi Fankhauser, Holger Scheler
und Chris Schmandt, KickerKamp-Trainer

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
IF Bindschädler



**Kompetent in Beratung
 und Service!**

Zürichstrasse 123a
 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 980 30 40
 www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/ SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
 Ebmatingen und Zürich
 grosse Ausstellung:
 www.hwaldvogel.ch

Marlies Horn
Kinesiologiepraxis
EMR- und ASCA- anerkannt



Ich ziehe um und heisse Sie ab 1. 9. 2009
 in **8122 Binz, Gassacher Str. 12**
 herzlich willkommen.
 Kontakt unter Tel.: 043 366 07 25

Gutschein Für einen GRATIS-Kennenlern-
 Termin von 30 Minuten (gültig bis 31. 10. 2009)



Neu im Team ab 24. 8. 09

«Für Ihr strahlendes
 Aussehen gebe
 ich mein Bestes.»

Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
 bei der Post, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
 www.coiffeurneuhof.ch



**Sichern Sie sich eine
 der letzten Wohnungen!**



Forch
Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-
 Wohnungen mit seniorengerechter
 Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'825.-
 3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'575.-

Kontakt
 Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
 Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

GRAB

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör



Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr

Samstag 9.30–17 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20

• Fax 044 980 58 15 • Mobile 079 812 00 00

www.grabrad.ch



Lassen Sie uns Ihre Immobilie vermarkten.
 Weil wir den regionalen Markt und seine
 Spielregeln kennen.
 www.walde.ch/verkaufen

WALDE & PARTNER

gabriella.grossenbacher@walde.ch
 044 396 60 54

Fortbildungskommission Maur

Im Schweisskurs ist noch ein Platz zu vergeben:

Kurs Nr. 6: Schweissen für jedermann.

Aus alten, nicht mehr gebrauchten Werkzeugen können Sie Ihr «Eisenobjekt» schweissen. Sammeln Sie Alteisen (Altstoff-Sammelstellen), und bringen Sie es mit.

Kursleiterin: Verena Senn; Kursdaten: Freitag, 4., 11., 18., 25. Sept. 2009; Kurszeit: 8.30–11.30 Uhr; Kursort: Hubrain-Scheune Maur; Kurskosten: Fr. 210.– (+ Material + Maschinenmiete Fr. 50.–).

Kurs Nr. 13: Eltern-Bildung: «So reden, dass Kinder zuhören – so zuhören, dass Kinder reden», Teil 1.

Kinder und Jugendliche können uns an Grenzen bringen, weil wir ihre wirklichen Anliegen hinter ihren Worten und ihren Gefühlsausbrüchen oft nicht verstehen. Unsere alltägliche Gesprächskultur bietet uns im Verstehenlernen wenig

Hilfe. Mit der entsprechenden Kenntnis ist Einander-Verstehen lernbar.

Kursleiterin: Christin Aannerud, Erwachsenenbildnerin und Supervisorin, www.ich-du-wir.ch; Kursdatum: Samstag, 12. Sept. 2009; Kurszeit: 9–12 Uhr und 13–16 Uhr; Kursort: Schulhaus Aesch, Neubau Zimmer 22; Kurskosten: Fr. 50.– (+ Kursunterlagen).

Anmeldungen nimmt Rita Marti, Tel. 044 980 48 38 oder per E-Mail r.marti@ggaweb.ch, ab sofort bis Dienstag, 1. September 2009, gerne entgegen.

Schulpflege Maur
Andrea Habegger,
Fortbildungskommission

Winter-Kinderkleiderbörse

Am Samstag, 26. September, findet unsere Kinderkleiderbörse wiederum im Polterkeller der Schulanlage Looren, Aesch/Forch statt.

Stapeln sich bei Ihnen auch gut erhaltene Kinderkleider, Schuhe, Spiel-sachen und vieles mehr? Jetzt ha-

ben Sie wieder die Gelegenheit, diese an unserer Börse zu verkaufen.

Achtung: Die Anmeldeformulare können neu nur noch über die Mailadresse von maya.scheiber@ggaweb.ch bestellt oder abgeholt werden. Neu arbeiten wir nicht mehr mit den Kurz-buchstaben sytsehm, sondern jedes Anmeldeformular bekommt eine eigene Nummer von uns (Pro-Knirps), dies ist uns dann auch beim Sortieren eine grosse Hilfe. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 044 980 68 10.

Die Annahme findet am Freitag, 25. September, von 17.30 bis 19 Uhr statt.

Möchten Sie ein Schnäppchen machen und Ihre Kinder zu günstigen Preisen für den Sommer eindecken? Die Börse ist am Samstag, 26. September, von 9 bis 11.30 Uhr für Sie geöffnet. Ein Besuch lohnt sich immer. Kommen Sie vorbei! Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung, und zudem gibt es bei unserer Kaffee-Ecke wieder feinen Kuchen!

Wir freuen uns, Sie an unserer Börse begrüssen zu dürfen.

Ortsverein Binz-Ebmatigen/
Pro Knirps
Maya Scheiber

Offene Ateliers

Hubrain-Scheune, Maur

Am Samstag und Sonntag sind die Ateliers im Hubrain offen. Die Künstler Evi Stotz, Verena Senn, Ruth Baldinger, Angelina Dalla Monta und Jan Dudesek laden dazu herzlich ein.

Öffnungszeiten:
Samstag, 29. August, von 14 bis 21 Uhr,
Sonntag, 30. August, von 11 bis 17 Uhr.

Performance «saiten sprung brett» von Jan Dudesek am Samstag um 17 Uhr.

Die vier Jahreszeiten am Greifensee

Das Fotobuch von Nik Streiff ist technisch und optisch brillant gemacht

sl. Der Architekt, Grafiker und Maler Nik Streiff aus Pfaffhausen hat dieses Jahr sein erstes Fotobuch herausgegeben. Wunderbare Bilder zeigen überraschende Blicke auf unseren See und die Umgebung.

Die Fotografie hat den Architekten und Künstler Nik Streiff schon immer fasziniert. Er dachte vor vielen Jahren sogar daran, den Beruf zu wechseln, also Fotograf zu werden. So richtig Zeit für diese Leidenschaft nahm er sich als Pensionierter im Jahr 2008. Er wartete stundenlang auf Stimmungsbilder am frühen Morgen bei Sonnenaufgang oder bis spät in die Nacht hinein. Schwitzte in der Hitze des Sommers oder fror sich im Winter fast die Hände ab. So ist es eben, wenn man als Bildjäger alle vier Jahreszeiten ablichten will. Und es hat, wie er selbst in der Einleitung des Buches schreibt, Spass gemacht.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Ausser der Einleitung besteht das Buch praktisch nur aus Bildern, und das berechtigt. Der Spruch «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte» trifft hier voll zu. Je-

der, der den Greifensee und diese Landschaft liebt, findet sich auch ohne Worte in den Bildern zurecht. Man erinnert sich an Spaziergänge in weissen Landschaften, wo die Bäume und Sträucher vom Raureif überzogen und verzaubert sind. An Sonnenuntergänge blutrot – die man vielleicht mit einem lieben Menschen zusammen bewundert hat. Pflanzen, Blumen und Tiere sind technisch brillant aufgenommen – genauso wie alle anderen Bilder. Der Mann versteht mit der Kamera umzugehen und hat dabei auch die Menschen nicht vergessen. Das besonders am Wochenende oder im Hochsommer pulsierende Leben hat er ebenso im Bild eingefangen.

Weitere Hochhäuser verhindern

Neben den «Heile-Welt-Bildern» gibt es auch einige Aufnahmen von Grossüberbauungen. Dass diese Überbauungen weiter wachsen und den See bedrängen, stört den Architekten und Naturliebhaber. Er plädiert deshalb mit seinem Buch auch dafür, dass weitere Hochhäuser verhindert werden, um die Wiesen und Hügel-landschaften rings um den See zu erhalten.

Erhältlich ist das Buch «Die vier Jahreszeiten am Greifensee» beim Zürcher-Oberland-Buchverlag, Rapperswilerstr. 1, 8620 Wetzikon, www.zo-buchverlag.ch, buchverlag@zol.ch oder direkt bei Nik Streiff, Tel. 044 825 02 84, in der Badi Egg oder in der Badi Maur.



Bezaubernde Bilder vom Greifensee.

(Fotomontage: sl)

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS !

WIR SCHENKEN IHNEN
50 % RABATT.

NEUE DIENSTLEISTUNGEN:
EXTENSIONS & HAARVERDICHTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00
TERMINE AUCH OHNE VORANMELDUNG.

TEL 044 420 00 20

WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI TANIA, CHLOÉ UND CAROLINA.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 31. OKTOBER 2009 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN, MP

Felix Unholz

Elektro + Licht - Team



Felix Unholz AG
Zürichstrasse 114 · CH-8123 Ebmatingen
T +41 (0) 44 980 34 33 · F +41 (0) 44 980 34 41
www.unholz.ch · info@unholz.ch



Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

Lenkgeometrie- und Fahrwerksmessung



Die Profis für alle Automarken.

Garage plus

Lutz Gartenpflege

Hell 191 · 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
In einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

MARKWALDER

Ihr Reinigungsfachmann
für Kamine, Cheminées,
Heizungen - und Lüftungsanlagen.

Hans Markwalder
eidg. dipl. Kaminfeger
Tel. 044 825 30 68 / Fax 044 825 67 28
Binzstrasse 4
8118 Pfaffhausen - Zürich

samariter maur

Nicht verpassen!
Die Attraktion für Teens an der
Muurmer Chilbi:
Cooler Bärenparcours mit tollen
Preisen.

ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE

FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 044 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 044 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Der Schulweg

Etwas fassungslos und erstaunt muss ich sehen, wie Mütter mit ihren Kindern in die Schule gehen. Das macht mich betroffen. Bei diesem Anblick sollte ich weder fassungslos noch erstaunt sein, geschweige betroffen reagieren, sondern es sollte Freude aufkommen, dass die Kinder richtig in die Schule begleitet werden.

Was geht hier also falsch ab? Ich sehe zwei, drei Mütter, eine Hand voll Kinder darum herum. Es herrscht Fröhlichkeit, Ausgelassenheit, die Mütter quatschen irgendetwas miteinander, was ausgerechnet jetzt auf dem Schulweg absolut wichtig ist! Eine Mutter stolpert fast über ein Kind, da dieses alles andere im Blickfeld hat und rückwärts geht, während die Mutter den Blick auf ihre Gesprächspartnerin gerichtet hat!

Um den Anblick noch zu toppen, gehen an der Haltestelle Binz bei der Post an der neu errichteten Bushaltestelle zwei erwachsene Männer hinter dem Bus in Richtung Post quer über den Grünstreifen und geben so für die Kinder auf dem Schulweg das mieseste Beispiel ab, das Erwachsene nur abgeben können! Faulheit kennt keine Grenzen!

Ich möchte ja nicht beleidigend werden, weder gegenüber den Müttern noch den beiden Männern! Trotzdem kommt mir eine Horde Affen in den Sinn, welche die Savanne Afrikas durchstreift. Die beiden Frauen in den Sicherheitswesten, von denen die eine beim Fussgängerstreifen, die andere bei der Zelglistrasse/Zürichstrasse vorne steht, schauen diesem Treiben irgendwie machtlos zu oder schweben sonst wie auf Wolke sieben. Wir haben ein Problem, wenn wir erst den Müttern beibringen müssen, wie man den erzieherisch so wichtigen Schulweg richtig geht. Wir haben ein weiteres Problem, wenn Erwachsene sich derart verkehrswidrig verhalten wie die beiden Männer.

Mit freundlichen, ernst und nett gemeinten Grüßen.

Werner Nabulon, Binz

Ein bisschen mehr Toleranz

Vom 24. bis zum 27. August wird die Strasse Im Bränneli neu geteert. Deswegen muss sie komplett gesperrt werden, und sämtliche Anwohner müssen ihre Autos ausserhalb parkieren.

Nun wurde offenbar der Zollingerweg als Ausweichparkplatz benutzt. Blitzartig verteilte die Verwaltung des Zollingerheims Zettel, auf denen allen mit einer Busse von Fr. 200.– gedroht wird, falls das Auto dort abgestellt wird.

Nun ist es jedoch seit Jahren so, dass einige Anwohner vom Bränneli regelmässig ihr Auto trotz Verbot an den Zollingerweg stellen. Ihnen wurde niemals ein Busszettel ausgestellt. Wir haben alle Verständnis dafür, dass dieses Parkverbot respektiert werden muss. Aber wir empfinden es als Schikane von den verantwortlichen Personen im Zollingerheim, dass ausgerechnet jetzt während der Totalsperrung vom Bränneli diese Bussandrohung an unseren Haustüren hängt.

Wir haben den Eindruck, dass die Verwaltung des Zollingerheims exakt während dieser Tage das Verbot durchsetzen will, während sie sich sonst um die Falschparkierer nicht kümmert beziehungsweise offenbar keine Kontrollen durchführt.

Alexandra Fernandez und Margrit Massini, Aesch

Dank an die Schweiz

Angesichts des sich nähernden 41. Jahrestages der Okkupation der Tschechoslowakei durch die Armeen des Warschauer Paktes möchte ich dankbar in Erinnerung rufen, dass die Schweiz tschechische Flüchtlinge aufgenommen hat.

Am 21. August 1968 haben Armeen der Sowjetunion und anderer Bruderstaaten die Tschechoslowakei überfallen.

Zehntausende von Flüchtlingen haben damals in der Schweiz eine neue Heimat gefunden. Nach einer kurzen Odyssee bin auch ich in die Schweiz geflüchtet. Ich stand da und staunte ob der Höflichkeit und Dienstfertigkeit, angesichts

der pünktlich fahrenden Züge, der Sauberkeit, der funktionierenden Automaten, der Strassen ohne Schlaglöcher, der frisch geputzten Häuser, der Waschbecken mit fliessendem Wasser. Ich staunte über Zeitungen, die nicht logen, und darüber, dass ich ein Mensch wie jeder andere bin. Ich befand mich regelrecht auf einem anderen Planeten.

Ich verschlang buchstäblich meine neue Rolle, analysierte dies und jenes bis ins kleinste Detail. Mein bisheriges Leben hatte vier Wände und einen Weinausschank beinhaltet. Mensch, das war eine neue Musik. Als ich ein paar Jahre später die Strassen von San Francisco, Paris oder Montreal durchlief, die Boulevards von New York oder London genoss, im Toten Meer in Israel oder bei den Felsen des Grand Canyons schwitzte, in Stockholm oder Toronto geliebt hatte, war ich schon gefühllos vom Sehen. Wie vielen Leuten war es in jungen Jahren gelungen, in solch einer kurzen Zeit die erträumte Welt zu sehen, ihre Dämpfe und Düfte zu atmen, den Lärm der Grossstadt zu hören, in dem Ausmass, wie ich es schon gesehen hatte? Wie baff ich über alle dortigen Bekannten war. Denen war gar nicht bewusst, in welchem Paradies sie lebten. Alles habe ich mit meinem bisherigen Leben verglichen.

Plötzlich brauchte ich keine Bewilligung, kein Gesuch, keinen Zusatz, keinen Einschlag, keine Eintragung und auch keinen unnötigen finanziellen Aufwand. Die Welt war plötzlich höflich, zuvorkommend, freundlich und voller Liebe. Jeder reiste irgendwohin. Man brauchte nur mit dem Finger auf der Karte zeigen, wo man hinwollte, und im Nu war man dort. Man konnte Wurzeln schlagen, wo man nur wollte. Ich habe es mir nicht anmerken lassen, dass ich wie eine nackte, versetzte Blume, beim offenen Fenster stehend, war, welche sich entweder an den neuen Durchzug der Neuheiten gewöhnt oder verwelkt. Allzu bald hat das Leben den gut eingefahrenen Rhythmus angenommen, und die Flüchtlinge haben sich assimiliert.

Hiermit will ich mich für den freundlichen Empfang bedanken.

Vladislav M. Cimburek, Binz

Hier könnten **Sie** grosse Töne spucken...



Wir übernehmen
für Sie den Verkauf
Ihrer Immobilie
kompetent und
zum besten Preis...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN AG
I VERKAUF I VERWALTUNG I BAUPROJEKTE I

svit Mitglied
Bundstrasse 18
8127 Forch
Tel. 043 501 01 01
Fax 043 501 01 00
www.piag.info

NEU

24 Stunden. 7 Tage/Woche nonstop!
A52 Taxi-Service aus Forch
Tel. 044 577 02 27

Gebrüder Preisa
Z. B. Mercedes Kombi, 4-matic,
6 Plätze + Gepäck
www.a52limousinen.ch



**Der Goldpreis
ist wieder sehr hoch!**

Kaufe Goldschmuck, Golduhren, Goldmünzen,
Altgold usw. Zahle Höchstpreise! Barzahlung!
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

frei
Gartenbau
Gartenpflege

verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

**Bambusparkett
auch für Küche und Bad**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Kartenlegen mit Sabrina

Familie, Liebe, Beruf, Finanzen usw.
0901 008 007, Fr. 1.50/min

Der Ehe-Kurs

7 Abende mit Nachtessen

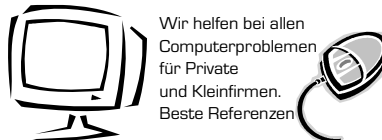
- Tragfähige Fundamente bauen
- Die Kunst, zu kommunizieren
- Konflikte gemeinsam bewältigen
- Die Kraft der Vergebung erfahren
- Mit Eltern und Schwiegereltern klarkommen
- Ein erfülltes Liebesleben und guten Sex haben
- Die Sprache der Liebe neu kennen lernen

Infoabend 1. September. Jetzt anmelden

bei Stefan Hardmeier, 044 980 49 58 oder
st.hardmeier@sunrise.ch, www.feg-maur.ch

Wir suchen ab sofort für unsere 9-jährige, dreisprachige (Französisch, Englisch, Spanisch) Tochter eine zuverlässige Gymi-Studentin, die ihr 3x pro Woche ab 16 Uhr Montag, Mittwoch, Donnerstag oder Freitag 90 Min. intensiv Deutsch durch Geschichtesen und Spielen unterrichten könnte. 15.-/St. Bernard Belk, bernard.belk@ggaweb.ch, Leeacherstr. 41, 8123 Ebmatingen. Telefon 079 401 80 23, 043 495 60 05.

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

**brack
gartenbau ag**

Planung, Ausführung und
Unterhalt von besonderen
Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmatingen

**Zeit für
Ihren Garten**

Wir unterhalten und
erneuern Ihren kleinen oder
grossen Garten.

Unser Team ist beständig gut
– in jeder Beziehung.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch
info@brack-gartenbau.ch

SPORT PFISTER

8610 Uster, Industriestrasse 3, geg. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Inline-Skate: Testen jeden Samstag an unserer Rampe.
Ski- und Snowboard-Top-Service:
bis 20. September mit 20 % Rabatt!
Offen: Mo 13–18.30, Di–Fr 9–12 + 13–18.30,
Sa durchgehend 9–16 Uhr.

**Kaufe Bilder und Bücher
vor 1900**

und Landkarten und Stiche der ganzen Welt.
Auch sehr grosse Sammlungen
und ganze Nachlässe.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmatingen

Umzugsreinigungen
Wohnungsreinigungen
Haus- / Fensterreinigungen
Räumungen / Entsorgungen
Kleintransporte

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07

**Ordentliches Einbürgerungsgesuch
Publikation, Einspracheverfahren**

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

- Asfour, Alexandra Emily, geboren 15. Juli 1964, von den USA, Haller, Ralf Peter, geboren 26. Juli 1966, von Deutschland, sowie Haller, Jessica, geboren 30. September 1999, von den USA, und Haller, Jay Dennis, geboren 17. Juni 2003, von den USA, wohnhaft Langacherweg 15, 8127 Forch
- Schmidt, Herbert, geboren 23. September 1961, von den USA, sowie Schmidt geb. Dowling, Fiona Mary, geboren 30. März 1963, von Irland, wohnhaft Staubergasse 3, 8124 Maur.

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Gemeinderat Maur

**Strassensperrung
infolge Bauarbeiten**

Belagsarbeiten an der Bundtstrasse im Abschnitt Wassberg- bis General-Guisan-Strasse, Forch

Bevor es zur vollständigen Strassensperrung kommen wird, werden ab Freitag, 28. August 2009, die Vorplatz- und Gehwegbereiche mit einem Deckbelag versehen. Die betroffenen Anwohner wurden

diesbezüglich bereits von der Bauleitung schriftlich orientiert.

Infolge Vorarbeiten für den bevorstehenden Deckbelageinbau muss die Bundtstrasse im Abschnitt Wassberg- bis General-Guisan-Strasse ab **Montag, 31. August 2009, 15 Uhr bis Mittwoch, 2. September 2009, 7 Uhr** für den gesamten Verkehr **gesperrt** werden. Es können während dieser Zeit keinerlei Zu- und Wegfahrten erfolgen.

Sollte der Deckbelageinbau aufgrund der Witterung nicht möglich sein, werden die Arbeiten auf den darauf folgenden Werktag verschoben.

Bauherrschaft, Bauleitung und Bauunternehmung werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so gering wie möglich zu halten.

Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur
Abteilung Hoch-/Tiefbau

Bauprojekte

45/2009
Krinmer Michael und Susanna, Hausacherstrasse 34, 8122 Binz
Neugestaltung Umgebung sowie Erstellen einer Stützmauer beim Gebäude Vers.-Nr. 2068 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8457 an der Hausacherstrasse 34 in 8122 Binz (Wohnzone W2 45%)

46/2009
Schlegel Rolf und Jean, Lebernhöhe 13, 8123 Ebmatingen, vertreten durch Aaron J. Wegmann, Dipl. M. Arch. SIA, Wiesengrundstrasse 24, 8942 Oberrieden

Aufstockung und energetische Sanierung des Gebäudes Vers.-Nr. 1846, Anbau Wintergärten sowie Erhöhung und Ergänzung von Einfriedungen auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4031 an der Lebernhöhe 13 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W2 45%)

47/2009
Scharm Romy, Höhenstrasse 56, 8127 Forch
Anbau eines Wintergartens beim Gebäude Vers.-Nr. 2218 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5842 an der Höhenstrasse 56 in 8127 Forch (Wohnzone W2 35%)

48/2009
Walther R. und M., Auwisstrasse 19, 8127 Forch, vertreten durch WIGASOL Wintergärten, Rikonerstrasse 21, 8307 Effretikon
Anbau eines Wintergartens beim Gebäude Vers.-Nr. 1585 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4063 an der Auwisstrasse 19 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Bauamt zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustimmung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Bauamt Maur

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle: Maurmer Post, Postfach, 8123 Ebmatingen.
Inseratannahmeschluss: Samstag im Postfach oder bei der diensthabenden Redaktorin.
Inserataufgabe: Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ _____
Ort _____
Anzahl Erscheinungen _____ -mal

Inseratbestellschein Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.–



Kirche St. Franziskus
 Bachtelstrasse 13
 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
 kircheeb@sunrise.ch
 Seelsorgeteam: Sr. Marianne Rössle,
 Vikar Dr. Fulvio Gamba, Hildegard Oertli
 Sekretariat: Stella Maccioni
 Öffnungszeiten:
 Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. August

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 30. August

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche

St. Franziskus

Familiengottesdienst mit Taufe

Kollekte : Babnböfhilfe + Stellenvermittlung für junge Frauen

Agenda

Montag, 31. August

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 2. September

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
 Kapelle Forch

Donnerstag, 3. September

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Donnerstag, 3. September:
 Frauenausflug, Kloster Fahr.
 Abfahrt 13.30 Uhr, Kirche Ebmatingen.
 Es hat noch freie Plätze!

Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Priestern.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
 Rellikonstrasse 7, Maur
 Telefon 044 980 32 31
 Dr. med. U. Pachlatko
 Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
 Telefon 044 980 21 21
 E. Stössel, prakt. Ärztin
 Tägernstrasse 17, Forch
 Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4650

Redaktion dieser Ausgabe:
 Sylvia Lustenberger
 Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 4. September:
 Sylvia Lustenberger, Binz
 Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
 E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Oder bitte alle Beiträge bis Samstag, 29. August, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
 Christoph Lehmann (cl), Maur
 Sylvia Lustenberger (sl), Binz
 Sandro Pianzola (pi), Maur
 Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:
 Haas Druck AG
 Rautistrasse 77, Postfach, 8048 Zürich
 Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
 Sylvia Lustenberger
 Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
 Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtegge

Dienstleistungen

Beckenbodenkurs für Frauen: Kräftigung, Wahrnehmung und Training von Alltagssituationen. Beginn: Donnerstag, 27. August, 8.30–10 Uhr im Bewegungsstudio Vreni Rüst, Kirchrain 10, Maur. Anmeldung und Auskunft über V. Rüst, Telefon 044 980 03 08 oder E-Mail vreni.ruest@bluewin.ch.

Wer macht noch mit im **Spanisch-Anfängerkurs**? Dienstag, 19–20.30 Uhr. Kleine Gruppe. Erfahrene Lehrerin. Auskunft und Anmeldung: E. Tognella, Telefon 044 980 25 48.

Wer möchte unsere **Vögel** (zwei Wellensittiche) von Anfang Oktober bis Neujahr **in die Ferien nehmen**? Vielen Dank für Ihre Antwort. Kontakt: f.schwerzmann@gmx.ch, 044/980.48.05.

Gesucht

Zu mieten gesucht 1–3 Garagenplätze oder geschlossene Doppelgarage, Maur, Ebmatingen, Binz, Aesch. 044 980 30 02 oder 079 422 03 03.

Zu vermieten

Aussenparkplatz für Fr. 50.–/Monat zu vermieten Im Baumgarten 17 in Ebmatingen. Telefon 044 714 72 71 oder flurina.geiges@blidor.ch.

Inserate

**PAARBERATUNG
 IM BEZIRK USTER**

Ehe-, Paar- und Familienberatung
 Zentralstrasse 32
 8610 Uster
 Tel. 044 940 97 42
 E-Mail info@pfbuster.ch
www.pfbuster.ch



Eine zündende Idee – ein Farbinserat in der Maurmer Post

Alle sind herzlich eingeladen zum **Gottesdienst** vom Sonntag, **30. August, 10 Uhr** im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
 Kontaktperson: Stefan Hardmeier
 Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Die Konfklasse Maur zeigt Einsatz im Kirchgarten

Ein junger Mönch kommt zum Meister: «Was kann ich tun, um die Welt zu retten?» Der Meister: «So viel, wie du dazu beitragen kannst, dass morgens die Sonne aufgeht.» – «Aber was nützen dann all meine guten Taten und mein ganzes Engagement?», fragt der Mönch enttäuscht. Darauf erwidert der Meister: «Sie helfen dir, wach zu sein, wenn die Sonne aufgeht.»

«Ora et labora» – bete und arbeite. So heisst das kommende Wochenende der neuen Konfirmanden von Maur. Wir stehen zwar nicht gerade bei Sonnenaufgang auf, aber vielleicht hilft es uns, etwas aufmerksamer und wacher zu leben. Wir versuchen, uns für einen Tag am Tagesrhythmus der Benediktiner zu orientieren, einer strukturierten Abfolge von Beten und Arbeiten. Dahinter steht die Überzeugung, dass es neben der Arbeit auch Besinnungszeiten braucht. Oder umgekehrt: dass Gott nicht nur im Gebet gesucht werden soll, sondern dass auch in der Arbeit das Göttliche gefunden werden kann.



Ort des Geschehens: Der Kirchgarten.
(Foto: Karolina Huber)

Wir treffen uns zu Tagzeitengebeten in der Kirche und kommen zwischendurch in verschiedenen Arbeitsgebieten zum Einsatz, um den vernachlässigten Kirchgarten zu verschönern, zu jäten, zu schneiden und zu pflanzen. Wir gestalten zwei Sitzbänke, und der Gottesdienst am Sonntag wird mit vorbereitet, bei welchem der Gospelchor mitwirkt.

Nach dem Gottesdienst laden die Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Apéro, bei schönem Wetter selbstverständlich im renovierten Kirchgarten.

Vielleicht kommen Sie zur emotionalen Unterstützung am Samstag bei der Kirchwiese vorbei – und hoffentlich am Sonntag zum schwungvollen Gottesdienst und zur Bewunderung unseres Werks!

Ich möchte mich schon im Voraus bei allen bedanken, die eine Konfirmandengruppe anleiten, sei es im Garten, beim Bankschreinern oder in der Küche.

Mönche oder Nonnen werden wir nach diesem Einsatz (noch) nicht ... aber wir leben etwas von dem, was ich im Konfjahr vermitteln möchte: verschiedene Facetten davon, was Kirche ist. Sich einsetzen für die Gemeinschaft gehört definitiv dazu. Ich hoffe auf gutes Wetter und mitreissende Musik aus dem Ghetto-blaster – die Anlieger mögen uns das nachsehen!

Pfarrerin Karolina Huber

Aus der Kirchenpflege

An der Sitzung vom 18. August 2009 wurde auch das Thema pandemische Grippe eingehend behandelt. Alle Mitarbeiter der Kirchgemeinde wurden bereits vom Sekretariat über die wichtigsten Massnahmen mit dem Merkblatt des Bundesamtes für Gesundheit informiert.

Im Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen, wurde der Hauswart angewiesen, vermehrt die Türgriffe, Handläufe und Lavabos zu reinigen.

Es wurde beschlossen, das Abendmahl in anderer Form als bisher einzunehmen. Auf den Gemeinschaftskelch wird ab sofort bis auf weiteres verzichtet. Über die Austeilungsform des Abendmahls werden wir Sie Mitte September auf der Zeiger-Seite der *Maurmer Post* informieren. Die Kirchenpflege ist sensibilisiert und bereit, wenn nötig weitere Schritte einzuleiten.

Bei Gottesdiensten und anderen kirchlichen Anlässen möchten wir auf eine persönliche Begrüssung und Verabschiedung mittels Händedruck vorerst nicht verzichten.

Für die Kirchenpflege, Bea Auderset

Gottesdienste

■ Sonntag, 30. August
10 Uhr, Kirche Maur
ora et labora – bete und arbeite
Mitwirkung der Konfirmandenklasse Maur
Do Lord Gospel Power
Anschliessend Apéro, offeriert von den Konfirmanden /-innen
Kollekte: Diakoniewerk Neumünster

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 1. September
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
Susanne Baumgartner
Domino^{Plus}

■ Donnerstag, 3. September
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
Susanne Baumgartner
Domino Treff

Terminkalender

Amtswoche

30. August bis 5. September
Pfarrer Kurt Gautschi

Abstimmung zur Kirchenordnung
Sonntag, 27. September 2009

Gehen Sie
heute nicht
nur in die
Kirche

Stimm
zettel

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindegemeinschaftssekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



**Angelina
Dalla Monta**
Binz

Sie sind eine der Künstlerinnen, die schon lange im Atelier an der Hubrainstrasse in Maur tätig sind. Bedeutete der Anlass «offene Ateliers» von diesem Wochenende viel Vorbereitungsarbeit?

Normal ist der Mittwoch mein fester Ateliertag. Jetzt vor der Ausstellung war ich häufiger dort, unter der Woche meistens am Morgen. Zudem bereite ich mich auf eine grosse Ausstellung in Zürich vor, die findet am 24. Oktober statt.

Darf man Sie auch mal unangemeldet im Atelier besuchen und Ihnen über die Schulter blicken?

Selbstverständlich, Besucher sind bei mir auch unter dem Jahr willkommen.

Malen Sie vorwiegend, oder machen Sie auch noch Skulpturen?

Am Stein kann ich nicht mehr arbeiten, seit ich vor 12 Jahren einen Autounfall hatte. Ursprünglich war ich Grafikerin und habe mich dann der Malerei verschrieben. Ich mache Ölbilder und Collagen.

Können Sie von Ihrer Kunst leben?

Es ist nicht grad nur ein Hobby, aber ich arbeite noch 50 Prozent in Zürich in einem Tageshort und leite dort den kreativen Teil.

Sie arbeiten mit Kindern, haben Sie selber auch Kinder?

Ja, drei eigene und drei Stiefkinder. Die sind allerdings alle schon erwachsen und ausgeflogen. Eine Tochter wohnt ganz nahe, hier in Binz.

Wie lange wohnen Sie schon in der Gemeinde, und wie stark ist das Ihr Daheim?

Seit 15 Jahren wohne ich in Binz. Den stärksten Bezug habe ich zu allen, die in der Hubrain-Scheune arbeiten.

Im Wohnzimmer steht ein riesiger Flügel. Spielen Sie darauf?

Nein, das ist mein Mann. Ich habe mich früher mit Ballett und Tanz befasst. Aber das Tanzen ist seit dem Unfall auch nicht mehr möglich.

Der Unfall muss ein einschneidendes Erlebnis gewesen sein. Fahren Sie selber wieder Auto?

Ja, das tue ich.

Wir danken Ihnen für das Interview und wünschen viel Erfolg bei den kommenden Ausstellungen.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Samstag, 29. August
20 Jahre Jugendhaus Maur: Grosse Party «Back to the Roots». Ab 14 Uhr (Kinderprogramm), danach für die Jugendlichen und Ehemaligen.

Oblig. Bundesprogramm. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden. 9–12 Uhr, Schützenhaus Maur, 8124 Maur.

Knabenschiesen-Training. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden. 13–16 Uhr, Schützenhaus Maur, 8124 Maur.

■ Samstag/Sonntag, 29./30. August
Offene Ateliers in der Hubrain-Scheune, Hubrainstr. 42 in Maur. Geöffnet am Samstag 14–21 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr.

■ Dienstag, 1. September
«Ehe-Kurs.» Infoabend über Vortrag/Workshop für Ehepaare der FEG. Restaurant Dörfli, Maur, 19.30–22 Uhr.

■ Jeden Donnerstag
Mütter- und Väterberatung Gemeinde Maur. Zürichstrasse 234 (neben dem Lothartreff) in Binz, 09.15–11.15 Uhr (ohne Anmeldung).

■ Fr, 4., bis So, 6. September
Chilbi Muur, 30-Jahr-Jubiläum. Frauenverein Maur-Uessikon, Gewerbeverein Maur, Mühle und Burg Maur. Detailprogramm siehe *MP*, Seite 7.

■ Sonntag, 6. September
Ökumenischer Gottesdienst zum Chilbi-märt. Kirchgemeinde Maur, katholisches Pfarrvikariat. 10 Uhr, im Burghof Maur (Kirche Maur, falls schlechtes Wetter).

■ Samstag, 12. September
Endschiesen. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden. Schützenhaus Maur, 9–11 Uhr.

Kolibrisamstag. Reformierte Kirchgemeinde Maur. Schulhaus Aesch, Singsaal, 10–14 Uhr.

Schatzchammer im Wettsteinhaus. Aesch/Forch. 13.30–16 Uhr. Ortsverein A/S/F.

■ Do, 17., bis Sa, 26. September
Laienbildung im Gesundheitswesen. Gemeindehaus Maur, Theorielokal, 19.15–21.45 Uhr. Samariterverein Maur.

■ Freitag, 25. September
Annahme Kinderkleiderbörse Pro Knirps im Polterkeller Looren, Forch. 17.30–19 Uhr.

■ Samstag, 26. September
Sonderabfallsammlung. Parkplatz Freizeit- und Schulanlage Looren, Forch. 8.30–12 Uhr.

Verkauf Kinderkleiderbörse Pro Knirps im Polterkeller Looren, Forch. 9–11.30 Uhr.

Schatzchammer im Wettsteinhaus. Aesch/Forch. 13.30–16 Uhr. Ortsverein A/S/F.

Ansicht ANSICHT TH3I2M/A ANSICHT TH3I2M/A ANSICHT TH3I2M/A ANSICHT TH3I2M/A ANSICHT TH3I2M/A ANSICHT



Die Baustelle Im Bränneli, Forch, verärgert viele Anwohner. Die einen rufen bei der Maurmer Post an und beklagen sich, andere schreiben ans Bauamt. (Foto: sl)